

Gemeinsames Angebot der Kooperationspartner:

caritas

Wir bieten:

- ✓ Beratung aus einer lebensbejahenden und wertschätzenden Grundhaltung heraus
- ✓ einen vertraulichen und qualifizierten Gesprächsrahmen
- ✓ ein umfassendes Netzwerk und hilfreiche Kooperationen
- ✓ langfristige Hilfestellungen



Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Ludwigsplatz 3
94032 Passau



Irene Kriegl
Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Telefon 0851/9664695
info@schwangerenberatung-passau.de
www.schwangerenberatung-passau.de

caritas

Caritas-Frühförderungsdienst

Neuburger Str. 128
94036 Passau



Gerhard Krinninger
Dipl. Psychologe

Telefon 0851/9516880
ff-dienst@caritas-passau.de
www.fruehfoerderung-passau.de

mit freundlicher Unterstützung



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales,
Familie und Integration

Wird mein Kind gesund sein
und sich gut entwickeln?



Beratung, Begleitung
und weitere Hilfen
für Mütter und Väter

Kooperationsmodell im Caritasverband
für die Diözese Passau e.V.



In der Schwangerschaft, vor und während einer Untersuchung

In der Schwangerschaft sind vorgeburtliche Untersuchungen und Pränataldiagnostik selbstverständlich geworden.

Die Verfahren und Möglichkeiten sind vielfältig und stellen Sie als Mutter und Vater oft vor schwierige Entscheidungen.

Ergänzend zum Gespräch mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin bieten wir Ihnen während der ganzen Schwangerschaft

- Informationen zu den Untersuchungen
- Raum und Zeit, um über Entscheidungen nachzudenken
- Ermutigung und Stärkung
- Beratung vor Inanspruchnahme der Untersuchung
- Beratung in der Zeit, in der Sie auf das Ergebnis warten.

Für Ihre Fragen
nehmen wir uns gerne Zeit.

Psychosoziale Beratung



rund um die Pränataldiagnostik (PND)

caritas

Bei festgestellter Erkrankung oder Behinderung Ihres Kindes

Sie haben von einer möglichen Erkrankung oder Behinderung Ihres Kindes erfahren.

Unser Beratungsangebot unterstützt Sie dabei, sich mit offenen Fragen auseinanderzusetzen und unterschiedlichste Gefühle zuzulassen.

Wir bieten Ihnen Beratung, Begleitung und weitere Hilfen ...

- im Umgang mit dem Befund
- beim „Abschied vom Wunschkind“
- bei Fragen zu möglichen Folgen und Auswirkungen
- bei (befürchteten) Reaktionen aus dem Umfeld
- bei der Abklärung eigener Möglichkeiten und Grenzen
- zu Unterstützungsangeboten
- bei der Entwicklung einer tragfähigen Zukunftsperspektive

Eine klare Diagnose
ist nicht gleichbedeutend
mit einer klaren Prognose.